

A. PÜTZ\*, Eisenhüttenstadt

## Dritter Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Trichobyrrhulus* GANGLBAUER, 1902 (Coleoptera, Byrrhidae)

**Zusammenfassung** Eine neue Art der Gattung *Trichobyrrhulus* GANGLBAUER, 1902 (Coleoptera, Byrrhidae) aus der *Trichobyrrhulus piochardi*-Gruppe wird aus Spanien als *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp. beschrieben. Unterscheidungsmerkmale werden abgebildet.

**Summary** **Third contribution to the knowledge of the genus *Trichobyrrhulus* GANGLBAUER, 1902 (Coleoptera, Byrrhidae).** – A new species of the *Trichobyrrhulus piochardi*-species group from Spain is described as *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp. Distinguishing characters are illustrated.

### 1. Einleitung

Die Gattung *Trichobyrrhulus* GANGLBAUER, 1902 ist mit 13 Arten auf der iberischen Halbinsel und Nordafrika verbreitet (JÄGER & PÜTZ 2006). Bei den meisten Arten handelt es sich um flugunfähige, brachyptere, stationäre Reliktarten die lokalendemisch verbreitet sind. Der Verbreitungsschwerpunkt von *Trichobyrrhulus* befindet sich in Südspanien, wo acht der 13 bisher bekannten Arten nachgewiesen wurden. Die Gattung wurde erstmals durch ALLEMAND (1998) revidiert. Er etablierte unter anderem zwei neue Artengruppen (*Trichobyrrhulus piochardi*- und *T. variolosus*-Gruppe). Durch PÜTZ wurde 2002 eine dritte Artengruppe (*T. zercheorum*-Gruppe) aufgestellt. PÜTZ (2004) beschrieb fünf neue *Trichobyrrhulus*-Arten aus Spanien und teilte neuere Fundmeldungen bekannter Arten mit.

Erst kürzlich erhielt der Verfasser zwei Männchen und ein Weibchen einer *Trichobyrrhulus*-Art aus der Sierra Bernia (Provinz Alicante), die Herr HEINRICH MEYBOHM (Stelle) im März 1995 sammelte. Aufgrund ihrer Genitalmorphologie konnte diese Art der *Trichobyrrhulus piochardi*-Artengruppe (sensu ALLEMAND 1998) zugeordnet werden. Innerhalb dieser Artengruppe ähnelt ihr Aedoeagus *T. rondaensis* PÜTZ, 2004 aus Andalusien (Sierra de Ronda). Nach Untersuchung beider Aedoeagi stellte ich fest, dass es sich bei dem Material aus der Sierra Bernia um eine unbeschriebene Art handelt, die nachfolgend als *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp. beschrieben wird.

### 2. Methodik und Abkürzungen

Die Körperlänge wurde von der Spitze des Clypeus bis zur Spitze der Elytren gemessen, die Körperbreite an der breitesten Stelle der Elytren. Zur Untersuchung des Materials kam ein Stereomikroskop der Firma Carl Zeiss Jena vom Typ GSM zum Einsatz. Die Genitalabbildung wurde mit einem Stereomikroskop der Firma Nikon (SMZ 800) und einem Zeichentubus hergestellt.

Alle Aedoeagi wurden auf ein Aufklebeplättchen in DMHF (Dimethyl Hydantoin Formaldehyd) eingebettet und unter das jeweilige Tier montiert. Die Sammlung des Verfassers wird im Text mit (CPE) abgekürzt.

### 3. Ergebnisse

#### *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp.

Typenmaterial: Holotypus ♂: E: Prov. Alicante Barranco Aroh, 14.3.1995 leg. Meybohm / HOLOTYPUS ♂ *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp. des. A. Pütz, 2009 (CPE). Paratypen: ein Weibchen mit gleichen Fundortetiketten wie der Holotypus; 15.3.95 Spanien Prov. Alicante Sierra Bernia 800m leg. Meybohm / PARATYPUS *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp. des. A. Pütz, 2009 (CPE).

Länge des Holotypus: 2,50 mm, Breite: 1,63 mm.

Länge der Paratypen: 2,88 mm (♂); 2,56 mm (♀), Breite der Paratypen: 1,68 mm (♂); 1,56 mm (♀).

Färbung und Behaarung: Oberseite grün-metallisch, mit leichtem Erzglanz; Fühler und Beine rotbraun; Behaarung der Oberseite lang, gold- bis rotgelb, aufgerichtet; Behaarung von Labrum und Kopf überwiegend nach vorn gerichtet; Behaarung des Pronotum schwach nach hinten und teilweise zu den Seiten gerichtet; Behaarung der Elytren leicht nach hinten gerichtet. Fühler mit kurzen, abstehenden, grauen Härchen; Fühlerkeule etwas dichter behaart. Innen- und Außenseiten der Vorderschienen mit kurzen, goldgelben Härchen. Unterseite schwarzbraun; Behaarung leicht abstehend, kurz, rötlich.

Kopf: Augen klein, länglich-oval, schwach vorgewölbt. Epistom der Stirn nur sehr fein gerandet. Clypeus und Stirn vollständig verwachsen, ein schmaler Hautsaum deutlich erkennbar; Vorderrand zum Labrum steil abfallend. Labrum schwach gewölbt, groß und flachpunktig, der Abstand zwischen den Punkten so groß wie oder größer als ihr Durchmesser; Vorderrand glatt,

glänzend, rötlich aufgehellt. Kopf grob punktiert, Abstand der Punkte meist kleiner als ihr Durchmesser; Zwischenräume glänzend, nur sehr fein chagriniert. Scapus groß, langgestreckt; Pedicellus kleiner, länglich, kegelförmig. Segment III länglich, etwas kürzer als Scapus und Pedicellus zusammen, zum Vorderrand leicht dilatiert; Segment IV kurz, an der Basis leicht eingeschnürt; Segment V etwas länger als Segment IV, rechteckig; Segment VI kurz, etwa so lang wie breit; Segmente VII bis VIII viel größer als Segment VI, mit eingeschnürter Basis, leicht quer; Segmente IX bis X sehr groß, quer; Segment XI groß, mit leicht zugespitztem Apex.

Pronotum: in lateraler Ansicht leicht gewölbt; quer, an der Basis am breitesten. Vorderwinkel spitz; Vorderrand schwach konvex; Vorderrand und Basis ungerandet; Seitenränder vollständig gerandet, mit sehr feiner Randkehle; Hinterwinkel spitz. Hinterrand im mittleren Bereich schwach konkav. Oberfläche etwas feiner als der Kopf punktiert; Abstand der Punkte kleiner oder so groß wie ihr Durchmesser, Zwischenräume glänzend, schwach chagriniert.

Prosternum: Prosternum am Vorderrand schmal gerandet, leicht aufgebogen; Seitenränder ungerandet. Prosternalfortsatz länglich, Seiten trapezförmig, Apex konvex; Oberseite glänzend, grob punktiert; Abstand der Punkte meist so groß oder kleiner als ihr Durchmesser.

Scutellum: klein, dreieckig, Apex zugespitzt; glänzend, unpunktiert.

Elytren: in lateraler Ansicht leicht gewölbt; in dorsaler Ansicht oval mit größter Breite in der Mitte, zum Apex steil abfallend; Vorderrand ungerandet; Vorderecken breit abgerundet; Schulterbeule fehlend; Seitenränder bis zum Apex sehr fein gerandet; in lateraler Ansicht im Bereich der Hinterschenkel der Seitenrand leicht ausgeschnitten. Flügeldecken glatt; Oberfläche tief und stark punktiert; Abstand der Punkte etwa so groß oder kleiner wie ihr Durchmesser; Zwischenräume glänzend. Hinterflügel sehr kurz, stummelförmig.

Mesoventrit: breit, quer, leicht gewölbt; am Vorderrand zur Aufnahme des Prosternalfortsatzes tief U-förmig ausgehöhlt; Oberfläche fein punktiert, Zwischenräume fein chagriniert, glänzend.

Metaventrit: sehr breit, quer, kaum gewölbt; Vorderrand zwischen den Mittelhüften gerade, breit gerandet; Basis median kurz eingeschnitten; Oberfläche glänzend, mit deutlich eingestochenen, größeren Punkten; Abstand der Punkte so groß oder kleiner als ihr Durchmesser.

Sternite: Abdominalsternite gewölbt; Sternit I kaum punktiert, relativ stark chagriniert; Sternite II bis IV von abnehmender Länge und Breite; Abstand der Punkte kleiner als ihr Durchmesser, Zwischenräume leicht chagriniert, glänzend; Analsternit am längsten, mit breit abgerundetem Apex, dicht und flach punktiert,

Abstand der Punkte kleiner als ihr Durchmesser, schwach chagriniert.

Beine: Schienen mehr oder weniger parallelseitig. Schenkel auf der Unterseite leicht chagriniert, schwach glänzend. Tarsen fünfgliedrig; das vierte Glied der Tarsen lang gelappt. Klauenglieder länglich, schlank, kürzer als Segmente I bis IV zusammen. Klauen lang, schwach gebogen.

Aedoeagus (Abb. 1): Phallobasis symmetrisch und parallelseitig. Medianlobus länger als die Parameren; Apex gestreckt, löffelförmig, apikal leicht zugespitzt. Parameren von der Basis bis zum ersten Drittel stark verjüngt, dann parallelseitig und bis zu den Apices kontinuierlich verschmälert; Apices zugespitzt.

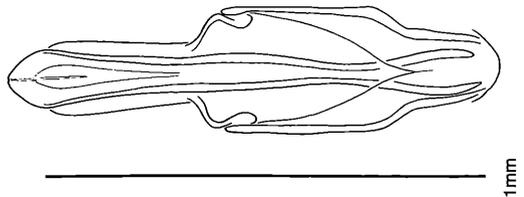


Abb. 1: *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp.: Aedoeagus des Holotypus in dorsaler Ansicht. Maßstab: 1,0 mm.

Differentialdiagnose: *Trichobyrrhulus meybohmi* n. sp. gehört aufgrund seiner Genitalmorphologie in die *Trichobyrrhulus piochardi*-Gruppe (sensu ALLEMAND 1998, PÜTZ 2002). Innerhalb dieser Artengruppe steht die neue Art *T. rondaensis* PÜTZ, 2004 aus Andalusien (Sierra de Ronda) am nächsten. Gegenüber dieser Art unterscheidet sich *T. meybohmi* n. sp. durch eine symmetrische und parallelseitigere Phallobasis sowie durch einen schmalen Medianlobus, sowie durch einen viel stärker zugespitzten Apex des Medianlobus.

Verbreitung: Spanien, Provinz Alicante, Sierra Bernia, Barranco Aroh.

Etymologie: Benannt nach dem Sammler der neuen Art, Herrn HEINRICH MEYBOHM (Stelle).

#### Literatur

- ALLEMAND, R. (1998): Révision du genre paléarctique occidental *Trichobyrrhulus* GANGLBAUER (Coleoptera, Byrrhidae). – Nouvelle Revue d'Entomologie (Nouvelle Série) 15 (2): 181-195.
- JÄGER, O. & A. PÜTZ (2006): Byrrhidae, S. 421-432. – In I. LÖBL & A. SMETANA (ed): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3. Stenstrup: Apollo Books, 690 pp.
- PÜTZ, A. (2002): *Trichobyrrhulus zercheorum* n. sp. – eine neue Art der Gattung *Trichobyrrhulus* GANGLBAUER, 1902 aus Spanien (Col., Byrrhidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (1): 47-50.
- PÜTZ, A. (2004): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Trichobyrrhulus* GANGLBAUER, 1902 Coleoptera: Byrrhidae, 28. Beitrag zur Kenntnis der Familie Byrrhidae. – Koleopterologische Rundschau Wien 74: 385-398.

Manuskripteingang: 22.5.2009

Anschrift des Verfassers:

Andreas Pütz, Brunnenring 7, D-15890 Eisenhüttenstadt  
E-Mail: byrrhus@aol.com

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: [Dritter Beitrag zur Kenntnis der Gattung Trichobyrrhulus Ganglbauer, 1902 \(Coleoptera, Byrrhidae\). 103-104](#)